

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

2) Chursächsischer Anteil.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

richteten Fabriken dieser Art, theils noch wegen der jetzigen höhern Kohlenpreise und niedrigeren Preise der Waaren. Nicht weit von der Stadt liegt das Dorf Weidenbrunn, wo eine Wasserquelle ist, welche das Gesprünge genannt wird. Sie ist bey ihrer Quelle schon so breit, daß das Wasser gleich vor dem Ausfluß derselben 2 Mühlen treiben kann. Sie friert nie zu, ohnerachtet das Wasser eben nicht mehr Wärme hat (wie man sonst glaubte), als jede Quelle, die so eben aus der warmen Erde hervorquillt. Etwa 50 Schritte von der Quelle ergießt sich dies Wasser in die Schmalkalde.

Kleinschmalkalden, ein Dorf, welches halb dem Landgrafen von Hessen, halb dem Herzog von Sachsen-Gotha gehöret, wird meistens von Schloßern, Tischlern und andern Handwerkern bewohnt; erstere versorgen die ganze Gegend mit Messern, Gabeln, Bohrern, Meißeln und andern Werkzeugen.

2) Chursächsischer Antheil.

1) Schleusingen, am kleinen Fluß Schleuß, mit einem Schloß und einer sehr guten Schule; hat gute Woll- Manufacturen.

2) Suhl hat wichtige Eisen- Gewehr- Leder- und Bar- chent- Fabriken. Man verfertigt hier viele eiserne Nägel, Ketten, Hufeisen ic. Seit einigen Jahren ist hier eine neue Klingenfabrik. Unweit Schleusingen ist ein Sensen- hammer, auf welchem Sensen, Fatterschneideklingen, Sichel, Sägen, Schaufeln ic. verfertigt werden.

3) Stützerbach, ein Dorf, Chursächsisch und Weimarisch, hat gute Glashütten, woraus das meiste Glas nach Holland verführt wird.

4) Heinrichs, ein Flecken, liefert guten Stahl, Drath, vielerley Eisenwaaren, und treibt Weinhandlung.

5) Benshausen, ein Flecken, hat starke Weinhandlung.

3) Herzoglich : Sachsen : Weimarischer Antheil.

Ilmenau, eine kleine Stadt mit 400 Häusern, an der Ilm am Thüringerwald, bekandt wegen der alten Kupfer- und Eis-